

CDU will mehr Sicherheit auf der Straße

Ratsfraktion stellt Antrag für morgige Sitzung: Die Verwaltung soll eine Verordnung für die gesamte Stadt erlassen

Die CDU fordert eine Verordnung zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung in der gesamten Stadt.

VON THOMAS BÖGER

LEHRTE. Hintergrund des Antrags, den die Fraktion morgen im Rat einbringen wird, sind die Proteste von Anwohnern der Bahn-

hofstraße. Sie beklagen eine zunehmende Belästigung durch Alkohol- und Drogenkonsumenten. Die Stadtverwaltung hatte angekündigt, mit einer Verordnung für die Grünflächen der Umgebung die rechtlichen Voraussetzungen für ein Eingreifen der Polizei – etwa durch Platzverweise – schaffen zu wollen.

Das reicht der CDU nicht aus.

Man müsse auch bestimmte Straßen und Plätze miteinbeziehen, fordert Ratsherr Jürgen Kelich. Er denke beispielsweise an die Jugendplätze, die demnächst angelegt werden sollen. Die Stadt solle eine Verordnung aus einem Guss erlassen. Sonst müsse man sich in Kürze erneut mit dem Thema befassen.

„Wir wollen keine Minderhei-

ten ausgrenzen“, sagt Kelich mit Blick auf die bei gutem Wetter regelmäßig auf dem Rathausplatz anzutreffenden Gruppen. Aber man müsse Regeln für sie aufstellen, sodass die Polizei einschreiten könne, wenn von ihnen eine Bedrohung ausgehe oder sie zu viel Lärm verursachten. Der Ratsherr hofft auf eine disziplinierende Wirkung, „sodass sich wieder

jeder traut, über den Platz zu gehen“.

Zurzeit hätten viele Bürger Angst, sagt Kelich. Das Unwohlsein etwa bei einem nächtlichen Gang durch die Straßen habe zugenommen. Auch wenn die Statistik keinen dramatischen Anstieg der Kriminalität ausweise, müsse man dem Gefühl der Bürger Rechnung tragen.